

Europawahl 2014

Zwischen dem 22. und 25. Mai 2014 findet die 8. Europawahl statt: Seit 1979 wird das Europäische Parlament, auch „Europaparlament“, alle fünf Jahre von den EU-Bürgern gewählt. Es vertritt¹ über 500 Millionen Menschen aus 28 Ländern. Sein Hauptsitz ist Straßburg.

5 Von 2014 an hat es 751 Mitglieder.

2009 haben wenig Bürger an der Wahl teilgenommen – im EU-Durchschnitt nur rund 43 %. Viele denken, dass sie mit ihrer Wahl nichts verändern können. Andere wählen nicht, weil sie so ihren Ärger über die Politik ausdrücken wollen.

Wir fragen: Gehen Sie zur Europawahl?

10 *Antonia Weis, 83 Jahre, Rentnerin:*

„Natürlich gehe ich zur Wahl. Die Zusammenarbeit von europäischen Staaten sorgt seit 1945 für Frieden. Als Bürger in einer Demokratie muss man wählen. Ich weiß, dass viele im Mai nicht zur Wahl gehen. Sie sind oft mit den Parteien in ihrem Land unzufrieden. Es geht hier aber um Europaparteien. Nicht wählen ist falsch und gefährlich. Denn so können in Europa Parteien mit schlechten Zielen stärker werden.“

Hannes Liegand, 25 Jahre, Student:

20 „Ich hoffe, dass die EU bald aus der Krise kommt, dass es Ländern wie Spanien oder Griechenland wieder besser geht und junge Menschen dort leichter Arbeit finden. Das ist für die Zukunft von uns allen wichtig. Aber verändert meine Stimme da überhaupt etwas? Ich wähle ja ‚nur‘ das Parlament, und von dem hört man wenig. Wird nicht alles von der Kommission² und vom Rat³ entschieden? Also, ich weiß noch nicht, ob ich zur Wahl gehe ...“

Henry Faller, 39 Jahre, Journalist:

25 „Sicher gebe ich meine Stimme ab. Wenn ich mitreden kann, nutze ich diese Chance auch. Das Parlament soll mich schließlich vertreten. Wer als Bürger noch mehr mitreden will, kann auch Anträge⁴ an das Europaparlament schicken. 2014 wählen wir übrigens auch ein bisschen die Kommission bzw. ihren Präsidenten mit, das ist neu: Die Europaparteien haben jetzt Spitzenkandidaten⁵. Nach der Wahl schlägt der Europäische Rat⁶ einen davon vor, und das Parlament entscheidet dann, ob dieser

30 Kandidat Kommissionspräsident wird.“

Und Sie? Leben Sie in der EU und gehen Sie wählen?



1 vertreten: hier: Das Parlament soll für die europäischen Bürger und ihre Interessen arbeiten, es „spricht“ für die Bürger, es soll die Bürgerinteressen vertreten.

2 die Kommission: hier: auch „EU-Kommission“ oder „Europäische Kommission“. In dieser Kommission arbeiten „Kommissare“ aus allen EU-Staaten zusammen.

3 der Rat: auch „Rat der Europäischen Union“. Im Rat arbeiten Minister aus allen EU-Staaten zusammen.

4 der Antrag, -e: hier: auch „Petition“. Bürger können zu bestimmten Themen einen Antrag / eine Petition an das Europaparlament schicken. Darin können sie um etwas bitten, Wünsche äußern oder sich beschweren.

5 der Spitzenkandidat, -en: hier: Jede Partei entscheidet sich für eine Person und schlägt diese als Kommissionspräsidenten vor.

6 der Europäische Rat: Im Europäischen Rat arbeiten die Staats- und Regierungschefs aus den EU-Staaten zusammen.

1 Farida darf wählen gehen. Verwenden Sie ein Wörterbuch und ordnen Sie zu.

Demokratie | Parlament | Wahlen | **Wahl** | Stimme | Partei | Hauptsitz | Parteien

Lieber Taarik,
 endlich habe ich die deutsche Staatsangehörigkeit. Nun habe ich Wahlrecht! Das bedeutet, ich kann im Mai zum ersten Mal an einer Wahl (a) teilnehmen. Dann sind die _____ (b) zum europäischen _____ (c). Natürlich gehe ich hin, das ist doch wichtig in einer _____ (d). Ich bin ganz aufgeregt. Es gibt viele _____ (e) und ich weiß noch nicht genau, welcher _____ (f) ich meine _____ (g) gebe. Zum Glück haben wir im Deutschkurs über Politik gesprochen und Teile von den Parteiprogrammen gelesen. Vielleicht kann ich im Sommer mit dem Chor an die französische Grenze fahren. Nach Straßburg. Dort ist der _____ (h) des europäischen Parlaments.
 Viele Grüße
 Farida

2 Lesen Sie jetzt den Text bis Zeile 8 und kreuzen Sie an. Was ist richtig?

Im Mai 2014 ist ... zum europäischen Parlament.	Wie viele Menschen arbeiten im Parlament?
a die 5. Wahl <input type="radio"/>	g 751 <input type="radio"/>
b die 8. Wahl <input type="radio"/>	h 500 <input type="radio"/>
c die 22. Wahl <input type="radio"/>	i 43 <input type="radio"/>
Für wie viele Bürger in Europa arbeitet das Parlament?	Warum gehen nur 43% der Bürger zur Wahl?
d für 28 <input type="radio"/>	j Nur 43% dürfen wählen gehen. <input type="radio"/>
e für 500 Millionen <input type="radio"/>	k Viele glauben, dass durch die Wahl nichts anders wird. <input type="radio"/>
f für 751 Mitglieder <input type="radio"/>	

3 Welche Meinung passt zu wem? Ordnen Sie zu: Antonia Weis (W), Hannes Liegand (L) und Henry Fallier (F).

- a Zur Wahl gehen bedeutet nicht, dass ich dadurch etwas ändern kann.
- b Zur Wahl gehen heißt Demokratie in ganz Europa leben.
- c Um aktiv zu sein für Europa, kann ich einen eigenen Antrag an das Parlament stellen.
- d Wählen gehen ist meine persönliche Möglichkeit, um in der Politik mitmachen zu können.
- e Wenn man nicht wählt, haben schlechte Parteien bessere Chancen.
- f Eigentlich entscheiden gar nicht wirklich die Bürger über die Politik, sondern die Kommission.

4 Gehen Sie wählen, wenn Sie es dürfen? Warum (nicht)? Erzählen Sie.

Lösungen
 1 b Wahlen, c Parlament, d Demokratie, e Parteien, f Partei, g Stimme, h Hauptsitz
 2 b, e, g, k
 3 Weis: b, e; Liegand: f; Fallier: c, d